

## Einsetzübung – Vorstellungsgespräch

Setzen Sie im unten stehenden Text die korrekten Worte ein!

### Worauf man sich beim Vorstellen vorbereiten soll!

Eine Standardfrage im \_\_\_1\_\_\_gespräch: Was sind Ihre Stärken und Schwächen? \_\_\_2\_\_\_ man schon weiss, dass diese Frage mit an Sicherheit grenzender \_\_\_3\_\_\_ kommen wird, reagieren viele Bewerber wie das **Kaninchen vor der Schlange**. Die Augen weiten sich, \_\_\_4\_\_\_ macht sich breit. Wenn Sie so reagieren, sagt das nur eins: Sie sind nicht vorbereitet. Weder auf eine – total \_\_\_5\_\_\_ – Situation, noch haben Sie sich jemals mit sich selbst \_\_\_6\_\_\_. Also lassen Sie uns mal von vorn anfangen – gern möchte ich einige **Mythen ausräumen**, die leider unermüdlich von Bewerbungsratgebern, von der Presse und von Freunden, die sich auskennen, propagiert werden:

- Ich muss Antworten geben, die mein \_\_\_7\_\_\_ von mir hören will.
- Ich muss perfekt sein – eine einzige Schwäche \_\_\_8\_\_\_ und ich bin **weg vom Fenster**.

In Wirklichkeit sucht ein Unternehmen den richtigen Kandidaten – fachlich richtig qualifiziert und persönlich so, dass er für die Position gut \_\_\_9\_\_\_ ist und dass er ins Team passt. Kein Mensch ist perfekt. Der Personalchef versucht, aus den Bewerbungs-\_\_\_10\_\_\_ und im Gespräch mit den Leuten herauszufinden, mit wem er es zu tun hat. Er möchte ein gutes Gefühl für das Gegenüber bekommen. Das kann er nur, wenn der Bewerber offen antwortet und Profil zeigt. Bescheidenheit ist sicher angebracht, doch soll man **sein Licht nicht unter den Scheffel stellen**. Natürlich möchten sich Personalchefs für den idealen Kandidaten entscheiden, aber jeder weiss, dass es keine Supermänner gibt.

### Auswahl:

- |                                 |                         |                         |                 |
|---------------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------|
| 1. a) Vorstelle-                | b) Bewerbe-             | c) <u>Einstellungs-</u> | d) Anstellung-  |
| 2. a) Insofern                  | b) <u>Obgleich</u>      | c) Zumal                | d) Trotz        |
| 3. a) <u>Wahrscheinlichkeit</u> | b) Möglichkeit          | c) Gelegenheit          | d) Erwartung    |
| 4. a) Verschwiegenheit          | b) <u>Schweigen</u>     | c) Diskretion           | d) Erstaunen    |
| 5. a) prophetische              | b) <u>vorhersehbare</u> | c) vorgestellte         | d) abschätzende |
| 6. a) in Frage gestellt         | b) <u>befasst</u>       | c) beschäftigen         | d) betätigt     |
| 7. a) Nachbar                   | b) <u>Gegenüber</u>     | c) Vorgesetzter         | d) Partner      |
| 8. a) <u>zugeben</u>            | b) bemerken             | c) annehmen             | d) vorstellen   |
| 9. a) fähig                     | b) angesehen            | c) <u>geeignet</u>      | d) anwendbar    |
| 10. a) <u>-unterlagen</u>       | b) -aktien              | c) -dokumente           | d) -belegen     |

Erklären Sie die folgenden, im Text **fett** gedruckten Redewendungen, ohne sie für die Erläuterung nochmals zu verwenden! Sie können sich auf den Kontext beziehen.

Kaninchen vor der Schlange **paralysiert sein, nicht reagieren können**

Mythen ausräumen **Vorurteile dementieren, falsche Annahmen berichtigen**

weg vom Fenster **aus dem Rennen sein, nicht mehr dabei sein**

sein Licht nicht unter den Scheffel stellen **zu bescheiden sein, sich zu wenig wichtig nehmen, sich nicht ins Zentrum rücken**